

Empfehlungen zum Zitieren und zum Verzeichnis der benutzten Literatur

I. Allgemein gibt es zwei Richtlinien:

1. Im **Literaturverzeichnis** sollten nur die Quellen angegeben werden, die in der Hausarbeit zitiert werden. **Es geht nicht darum, möglichst umfangreiche Bibliographien zum Thema abzugeben!**
2. **Wenn Sie aus einer Quelle direkt oder indirekt zitieren** (also auch einen dort gefundenen Gedanken umschreiben), **muss dies eindeutig dokumentiert werden**. Die Quelle muss also nicht nur in der Literaturliste genannt werden, sondern es muss auch im Textteil Ihrer Arbeit mit einer Fuß- oder Endnote angezeigt werden, woher das Zitat genau stammt (bei der Forschungsliteratur seitengenau, bei Originaltexten mit Buchnummer (sofern vorhanden) und Abschnitts- bzw. Verszahl(en) – dort NICHT mit Seitenzahlen!).

II. Darüber hinaus werden folgende **Zitiermethoden** empfohlen:

a) In der **Literaturliste** am Ende der Arbeit:

- Vornamen können abgekürzt oder ausgeschrieben werden (bitte einheitlich verfahren)
- Buchverlage müssen nicht genannt werden
- Einträge bitte alphabetisch nach den Nachnamen der Verfasser ordnen.

- Ein Eintrag für einen griechischen oder lateinischen **Originaltext** mit Übersetzung könnte also lauten:

Sophokles, Antigone, griechisch/deutsch, Übersetzung, Anmerkungen und Nachwort von Norbert Zink, griechischer Text nach A. C. Pearson, Stuttgart 1981.

- Ein **Buch der Forschungsliteratur**, auf das Sie Bezug nehmen, könnte so angeführt werden:

Lefèvre, E., Maccus vortit barbare. Vom tragischen Amphitryon zum tragikomischen Amphitruo, Mainz / Wiesbaden 1982.

- Ein **Aufsatz** könnte so aufgeführt werden (mit Angabe der Seitenzahlen!):

Klebs, E., Zur Composition von Petronius Satirae, Philologus 47, 1889, 623-635.

b) Die **Fuß- oder Endnoten** dienen der Überprüfbarkeit der Zitate und müssen daher eindeutig genug sein (also z.B. mit Seitenzahlen). Zwar können Sie auch hier die Titel vollständig zitieren, aber der Kürze halber empfiehlt es sich, (mit Bezug auf Ihre Literaturliste) nur Autor, Jahr und Seitenzahl zu nennen. Also:

- **entweder:**

Vgl. E. Klebs, Zur Composition von Petronius Satirae, Philologus 47, 1889, 625.

- **oder (wesentlich platzsparender):**

Vgl. Klebs 1889, 625.

III. Internetquellen

Auch Quellen aus dem Internet **müssen in den Fußnoten und in der Literaturliste dokumentiert werden**. Zwar haben Internetquellen Druckerzeugnissen gegenüber die Nachteile, dass sie

- veränderlich sind (Zitate also oft nur eine Momentaufnahme sind),
- dass sie einfach ersatzlos „verschwinden“ können,
- dass sie häufig anonym in Netz gestellt und

- die Inhalte nicht ordentlich überprüft wurden, andererseits sind sie praktisch und kaum noch wegzudenken. Bei der Nutzung solcher Quellen ist also darauf zu achten, dass sie
- zumindest den Eindruck erwecken, gut recherchiert zu sein, und
- im besten Falle auch ein Urheber namentlich erkennbar ist.

Im günstigsten Fall sollte also so zitiert werden:

Name, Vorname, Titel, URL (Abfragedatum).

z.B.: Enzensberger, H.M., Enzensbergers Regeln für die digitale Welt: Wehrt Euch!, <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/enzensbergers-regeln-fuer-die-digitale-welt-wehrt-euch-12826195.html> (abgerufen am 13.7.2015).

Wenn Autor und / oder Titel nicht existieren oder nicht zu ermitteln sind, muss mit weniger Angaben gearbeitet werden; **die Mindestanforderung ist:**

URL (Abfragedatum).

z.B.: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/enzensbergers-regeln-fuer-die-digitale-welt-wehrt-euch-12826195.html> (abgerufen am 13.7.2015).

IV. Bildzitate

Wenn Bilder aus Büchern oder aus dem Internet in die Hausarbeit aufgenommen werden, muss die Quelle entsprechend der oben genannten Publikationsformen angegeben werden.

V. Hinweise zum Aussehen der Zitate:

- Direkte Zitate müssen dem Original entnommen, wörtlich wiedergegeben und durch Anführungszeichen gekennzeichnet sein.
- Altgriechische und lateinische Zitate stehen jedoch nicht in Anführungszeichen; lateinische Zitate sollten *kursiv* gesetzt werden.
- Anführungszeichen gibt es ebenfalls nicht bei eingerückten Zitaten (s. nächster Punkt).
- Zitate, die mehrere Zeilen umfassen, können vom Haupttext abgesetzt werden (eingerückt, z.B. um 1 cm, Schriftgröße z.B. 10 oder 11 Pkt.); *kursiv gedruckt* werden dann nur Worte, die auch im Original *kursiv gedruckt* sind.
- Auslassungen sind zu kennzeichnen, z.B. durch [...].

Beispieltext mit Zitaten:

Westermayer hält *De eclipsi solari* für „eines der kunstlosesten und flüchtigsten Erzeugnisse der balde’schen Muse“, „das nur im Vertrauen auf den alten Ruhm aus dem Aermel geschüttelt“ sei.¹

Vt saepe ex parva scintilla incendia surgunt!
 Qua Salices in nomen eunt jactantius urbis: [...]
 Eclipsis statuit monumentum triste futura. (Balde, *De eclipsi solari* 2,2,17)

In der Wendung *ex [...] scintilla incendia* klingt Lukrez an (*De rerum natura* 5, 609); diesen ordnet Neubig mit Bezug auf ein Gedicht Baldes folgendermaßen ein:

Endlich bekommt jeder nach genau abgewogenen Gründen der Brauchbarkeit einen seinem Geiste [...] angemessenen kriegerischen Posten zugeteilt [...]; Lukan wird Trompeter, Lukrez Ingenieur (*de rerum natura*), Martial Kanonier mit Brandpfeilen; Ovid (*stupenda ingenii celeritate*) ein leichter, schneller Jäger, oder ungarischer Husar; Virgil kommandirender Generalfeldmarschall [...].²

¹ Westermayer 1868, 200.

² Neubig 1829, 80f.